

Heft 54
Oktober 2022

FULLSTALL



Santa Elisabetta (Leo Schmid mit Beat)

Foto : Erich Löttscher



Kluborgan

Hotel Sporting



sportlich • genussvoll • Sporting



Hotel Sporting • Dorfstrasse 62 • 6196 Marbach
www.hotelsporting.ch • info@hotelsporting.ch
Telefon +41 34 493 36 86



Bettagsandacht auf dem Beichlegfäl

Vorstand des GSK Amt Entlebuch

Stand: Oktober 2022

Präsident

Bucher Peter
Bergrat 16
6196 Marbach
079 342 91 28

Aktuar

Hug Martin
Siggehusestrasse 27
6170 Schüpfheim
079 396 06 40

Sportchef

Vogel Adrian
Heidbühl 470
3537 Eggwil
034 491 18 29

Vizepräsident

Christener Fabian
Blankweg 54
3073 Ostermundigen
079 211 81 59

Kassier

Wenger Julian
Dorfstrasse 17
3646 Einigen
079 228 13 39

Klubadresse

Sekretariat GSK Amt Entlebuch
Hug Martin
Siggehusestrasse 27
6170 Schüpfheim

Weitere Informationen

www.gskae.ch
E-Mail oder WathsApp



Impressum

Verlag

Sekretariat GSK Amt Entlebuch
Siggehusestrasse 27, 6170 Schüpfheim

Tel. 079 396 06 40

Redaktion

Peter Bucher, Fabian Christener,
Martin Hug, Julian Wenger, Adrian Vogel

Weitere Mitarbeiter

Leo Schmid, Paul Wermelinger, Ueli Flörchinger und
Benno Zihlmann

Druck und Weiterverarbeitung

Paul Wermelinger, Brunner Medien AG, Kriens

Werbung/Inserate

Sekretariat GSK Amt Entlebuch

Auflage

80 Stück

Ausgaben

jährlich zwei (Februar/Oktober)

Globi's Ärger mit den Geissen



Globi bleibt nicht lang im Bett liegen,
er will auf den Berg zum Gleitschirmfliegen.

Oben empfängt ihn eine Herde Ziegen,
da habe ich ja ein paar Zuschauer beim Fliegen.

Es stellt sich aber schnell heraus,
Ziegen und Gleitschirmfliegen ist ein Graus.

Sie trampeln im Schirm umher,
zum Glück hat Globi kein Gewehr.

Somit bleibt es beim Schimpfen und Fluchen,
aber auch damit werden die Geissen nicht das Weite suchen.

Nach langer Zeit klappt es dann auch mit Starten,
ob die Ziegen auch heute noch auf den Globi warten?

Der QR-Code wird dich zur Videoaufnahme leiten,
und sicher zum Schmunzeln verleiten.

11. Juni 2022: Fliegen in der Zentralschweiz

Bei schönstem Wetter mit Sonne, Windrichtung und Windstärke nach Wunsch, nahmen Peter Bucher, Walter Duss, Rene Eggermann, Hans Elmiger, Josef Emmenegger, Michael Grünig, Erich Limacher, Julia Schnider, Remo Späni, Martin Sprecher, Thomas Teuffer, Paul Wermelinger, Köbi Zemp und Hansjörg Zihlmann teil.

Zum Nachteil aller erfolgte die Wettbewerbsfrage: Wassertiefe des Melchsees, bevor das Objekt ins Sichtfeld kam. Unsere Piloten schätzten zwischen 26 und 144m. Richtige Antwort: 18 m. Beim ersten Sichtkontakt des Melchsees musste ich den Wasserstand, infolge Wassermangel sogar auf geschätzte 16 m korrigieren.

Beim Vormittagsflug startete Köbi vom Startplatz Dämpfelmatt als erster und zeigte uns dass mehr als ein Gleitflug möglich ist. Die eine Hälfte der Piloten erkundete oberhalb der Alp, die mit einer sehr schlecht sichtbaren Seilbahn erschlossen ist, erfolgreich die Natur. Die andere Hälfte der Piloten erreichte den Landeplatz Stöckalp mit einem leicht verlängertem Gleitflug.

Gemeinsam fuhren wir wieder mit der Bahn auf die Frutt. Dort benutzten alle die Bequemlichkeit des Frutt-Zug, ausser Peter. Er war zu Fuss nur einige Minuten schneller und hielt unsere Ankunft bei der Talstation Distelboden filmisch fest.

Nach der Bahnfahrt zum Bonistock besichtigten wir den Startplatz, das Panorama und stellten fest, dass ausser einem Piloten, das ganze Fluggebiet uns alleine gehörte. Mittagessend, plaudernd, verbrachten wir eine Stunde auf der Restaurantterrasse. Nach der Pause startete ich als erster. Trotz fehlender Thermik ergab es dank dem Höhenunterschied von 1100 m eine Flugdauer von 35 Min. Die Geduldigen starteten eine halbe Stunde später und wurden mit besseren Bedingungen belohnt.

7 Piloten fuhren nochmals hoch zur Frutt und starteten zu einem 3. Flug.

Auf der Stöckalp verabschiedeten sich 3 Mitglieder um in Sarnen Hansjörg, der mit der Bahn aus Giswil zurückkehrte, abzuholen. Die restlichen Mitglieder schlossen den Flugtag bei einem feinen Nachtessen am Sarnersee ab.



Startplatz Dämpfelmatt



Startplatz Bonistock



Ein Teil der Gruppe beim Abendessen am Sarnersee



GLEITSCHIRMFLEIEN

Flugschule Marbach

- **Ausbildung zum Pilotenbrevet:**
In der Region Marbach und Umgebung
- **Passagierflüge:**
Für Schuhgrössen 20 bis 49
- **Flugreisen:**
Wenn zuhause die Thermik schwächer, und die Tage kürzer werden, sind Flugreisen in den Süden besonders attraktiv. Infos im Internet
- **Sicherheitstraining:**
Sicherheitstraining über Wasser. Viele Piloten haben eine immense Erfahrung mit sehr vielen Flugstunden. Die Schirme haben sich grundlegend verändert im Anspruch an den Piloten. Bist du als Pilot mitgewachsen? Wirst du bei einer Störung das Muster aus den 80iger Jahren anwenden und Folgeprobleme generieren oder bist du auf dem neusten Wissensstand? Wir haben im vergangenen Jahr über dem Wasser für das Zertifikat Sikü Trainer SHV Vieles erflogen, ausprobiert und ganz viele Erkenntnisse gewonnen.

Willst du eine Technik erlernen wie du mit einem modernen Leistungsschirm mit **grossen Ohren** einen stabilen steilen Sinkflug erleben kannst ohne Schlingern und Schlagen, statt mit dem Gefühl bald die Kontrolle zu verlieren? Willst du lernen, wie du für eine Toplandung einen steilen Anflug machen kannst, mit einer ungewohnten Technik? Willst du die neusten Erkenntnisse der wichtigsten Störungen erfahren, willst du mit 15 Meter Sek. Sinken, ohne dass du Angst haben musst überfordert zu sein? Dann komm in ein Sikü im Juni oder im September.

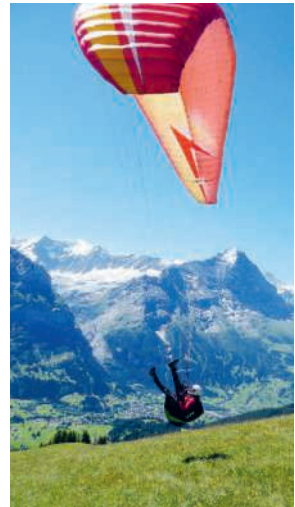
Es ist klar, dass niemand überfordert sein wird! Für Akrobatik müsstest du dich einem einschlägigen Club anschliessen, es geht NUR um das alltägliche Fliegen, alle dürfen machen was ihnen sinnvoll erscheint, niemand muss etwas machen das ihm zu weit geht.

Flugschule Marbach
Ruedi Moser
Dorfstrasse 58
6196 Marbach
034 493 40 75
www.gleitschirmfliegen.ch



Fliegen in Grindelwald mit Ueli

Die aktuellen Wetter-Prognosen sahen für Samstag soweit vernünftig aus. Und so war es dann auch. Strahlend blau aber leider thermisch nicht sehr aktiv, zumindest beim ersten Flug. Nach einem Kaffee im Gipfelrestaurant First versuchten ein paar die Chancen auf einen längeren Flug mit der Wahl des Startplatzes oberhalb der First zu erhöhen. Dies brachte aber keinen wirklichen Gewinn und so landeten alle bald bei der Talstation der Firstbahn. Beim zweiten Flug ging es dann doch etwas hoch. Beim Standardschlauch Waldspitz konnte Höhe gewonnen werden. Dies wurde genutzt, dies jedoch recht unterschiedlich. Die Varianten reichten vom Top-Landing bis zur Zwischenlandung auf dem Weg nach Interlaken und einem anschließenden Hike. Einige schafften es gar auf Anhieb bis nach Interlaken und unser Kassier Julian, wohnhaft in Einigen am Thunersee, flog nicht ganz nach Hause, aber immerhin bis Spiez, wo für das Nachtessen reserviert war. Mit wunderschöner Ambiente direkt am See und gemütlichem, kameradschaftlichem Beisammensein konnte man den Tag ausklingen lassen. Herzlichen Dank Ueli für die Organisation!



Text gemäss mündlichem Bericht von Martin Hug



WICKI

FLÜHLI • WILLISAU

www.boden-wicki.ch

die

boden

fachleute

Teppiche | Parkett | Vorhangtechnik

Showroom* an der Dorfstrasse 25, 6173 Flüfli

*Gerne empfangen wir Sie in unserer Ausstellung nach **Voranmeldung**.

Telefon: 041 488 15 55 | mail@boden-wicki.ch | www.boden-wicki.ch



**MARBACHEGG
SPORTBAHNEN**
ENTLEBUCH LUZERN

**Willkommen im Flug-Eldorado
Marbachegg**

Sportbahnen Marbachegg AG | Tel. +41 (0)34 493 33 88 | sportbahnen@marbachegg.ch | www.marbachegg.ch

Filmaufnahmen für SRF

Am 28. Juli 2022 durften Hans Vogel und ich Filmaufnahmen vom Briener Rothorn für das Schweizer Fernsehen machen, welche in einem Beitrag am 17. September 2022 in der Sendung „SRF bi de Lüt Live aus Sörenberg“ ausgestrahlt wurde. Ich durfte den Moderator Salar Bahrapoori fliegen welcher eine Challenge zu bestehen hatte und Hans flog den Kameramann, der aus der Luft Aufnahmen machte.

[Link: SRF bi de Lüt > Live > SRF bi de Lüt Live-Show aus Sörenberg > Play SRF](#)

Adrian Vogel



Start auf dem Rothorn



Salar und Adi nach den Filmaufnahmen



Filmcrew bestehend aus 2 Kameraleuten, einem Tonverantwortlichen und dem Produktionsleiter.

Keine Höhenflüge in Ihrer Kommunikation?

Geschickt kombinierte Medien verstärken die Wirkung von Botschaften. Wir zeigen Ihnen, wie sie Web und Print perfekt aufeinander abstimmen. Als Zentralschweizer Crossmedia-Agentur verbinden wir Tradition mit Drive und digitaler Innovation.

Ihr Kontakt: Beatrice Zehnder, Tel. 041 318 34 17, www.bag.ch



Digitalagentur



Druckerei



Verlag

www.bag.ch

 **BRUNNER**
Medien mit Zukunft



In Sörenberg und Landefoto



Hans und der fliegende Kameramann

Bericht Picknick 2022

Am 20. August fand das alljährlich Picknick des GSKAE statt. Bei gutem aber eben nicht wunderbarem Wetter trafen sich die flugwilligen um 13:00 Uhr bei der Talstation in Marbach und versuchten ihr Glück von der Marbachegg.



Während die einen das Fliegen genossen und fleissig rauf und runter fuhren und flogen, widmeten sich andere bereits dem gemütlichen / gesellschaftlichen Teil. Auch dieses Jahr wurden keine Mühen und Kosten gescheut, um den Mitgliedern und Angehörigen einen gemütlichen Abend zu beschenken. So wurden wiederum zwei Fass Bier von der Brauerei Hohgant angeschleppt, Holz gespalten, Festgarnituren aufgestellt und die grossen Risottopfannen installiert.



Um 16:00 Uhr konnte der eigentliche Festakt beginnen. Mit mehr oder weniger erfolgreichen Landemanövern trudelten auch die Piloten langsam am Landeplatz ein. Die übrigen Mitglieder genossen bereits das kühle Bier oder sonst ein wohltuendes Apérogetränk. Aus den rund 20 anwesenden Mitgliedern musste noch ein Sieger gekürt werden, resp. die Punkte mussten in ordentlicher Manier verteilt werden. Das Glück entschied über Erfolg oder Niederlage und das von Adrian organisierte Würfelspiel wurde besonders für den Autor zu einem Reinfall.



Von der gemütlichen Stimmung und dem Grillgeruch angezogen, schickte Elon Musk gleich seine Starlink-Satelliten zur Überprüfung der Situation vorbei. Da wir weder von einem Laser abgeschossen noch auf den Mars verbannt wurden, war wohl auch Herr M. mit unserem dies-jährigen Picknick zufrieden.



Wir waren es zumindest

Fabian Christener



Fliegen mit Champ in Verbier

Teilnehmer: Duss Franz (Camp), Adrian Vogel, Erich Limacher, Martin Sprecher, Peter Bucher, Remo Späni, René Eggermann, Thomas Teuffer, Danier Hutter (Gast), Martin Hug

Verbier zum Zweiten um ganz genau zu sein. Waren es 2022 noch vier, sind es diesmal 10 Klubmitglieder, welche am Weekend teilgenommen haben. Mit Bus und PW ging es ins Wallis. Champ amtierte nicht nur als Organisator sondern gleich noch als Chauffeur. Das Wetter sah für Samstag mittelmässig, für den Sonntag prächtig aus. Wir hatten Glück und konnten gleich zwei schöne Flugtage geniessen. Ein erster Angewöhnungsflug mit Landung "vorne", wo es bei vernünftigen Talwind sehr gut passt, war für alle ein gelungener Einstieg. Gleich wieder hoch mit der Bahn zum Startplatz Les Ruinettes und nun waren längere Flüge angesagt. Letztlich "traf" man sich hinten im Tal beim Soaren. Bei starkem Talwind geht das sehr gut und dann ist auch der "hintere" Landeplatz die bessere Wahl. So gesagt, so gemacht. Da Champ in Verbier keine Unterkunft gefunden hat, übernachteten wir in Martigny. Eine sehr gute Wahl, denn das Abendessen und der Schlummertrunk in der Altstadt waren vortrefflich. Und nicht zu vergessen das "Gutscheinbüchlein", welches zu einem Gratisbier verleitete, welches eigentlich ja nicht mehr nötig gewesen wäre, aber was soll's.

Am Sonntag war der Wind deutlich moderater, die Thermik nach dem Startplatz jedoch nicht. Je nach Gusto wurde der Schüttelbecher genutzt und die 2600 Meter ausgereizt oder man machte sich wieder quer übers Tal an den Soaringhang. Da waren auch Erich und Adi, welche auf der Alp topgelandet sind und so eine Bergfahrt gespart haben. Erfreulicherweise konnten alle schöne Flüge machen. Wie leider oft waren auch diesmal weder Wind noch Wetter die grössten Gefahren sondern die "lieben" Fliegerkollegen aus anderen Gefilden. Wahrscheinlich gelten da andere Flugregeln oder die haben einfach keinen Hang rechts bei sich zuhause. Trotzdem können wir lange, hohe und unfallfreie Flüge verbuchen. Dabei durfte der Eine ins Rhonetal blicken, der Andere den Stausee am Ende des Tales anschauen oder sonstwelche weite Blicke aus grosser Höhe schweifen lassen.

Aufgrund des Staus bei der Rückreise gleich nach Verbier haben wir uns spontan für ein Nachtessen vor Ort entschieden. Und wieder hatten wir einen guten Riecher und landeten einen Volltreffer. Von Kängeru, Burger bis Roastbeef war alles auf den Tellern anzutreffen. Das Lätzli mit dem Käfer als Glückbringer kann als treffendes Symbol für das gelungene Weekend gesehen werden. Danke Champ für die Organisation!

Autor: martin hug





**Geniessen Sie bei uns
kulinarische Höhenflüge - bei jedem Wetter!**

Gasthaus Engel Hasle

Thomas & Katrin Hunkeler
Tel. 041 480 13 68 www.engel-hasle.ch

Dienstag & Mittwoch Ruhetage

Q

PARTY-SERVICE



UNESCO Biosphäre
Entlebuch
Luzern Schweiz

Dorfmetzg



Escholzmatt / Marbach GmbH

**Patrik Zihlmann • 6182 Escholzmatt
Tel.+Fax 041 486 28 18**

www.dorfmetzg-escholzmatt.ch

Hans Krügel • 6196 Marbach, Tel.+Fax 034 493 33 02

Bettag 18. September 2022

Teilnehmer: Söppi Emmenegger, Hans Vogel, Erich Limacher, Thomas Teuffer+Monika, Paul Wermelinger+Doris, Köbi+Marie-Louise Zemp, Alfons Blatty, Fabian Christener+Familie, Hansjörg Zühlmann + Tochter, Mike Grüinig+Sohn, Pius Wicki+Familie, Peter Bucher und Adrian Vogel+Familie

Nach zwei Fehlversuchen (Schlechtes Wetter) klappte es dieses Jahr endlich mit der Durchführung des Bettags, welcher vom GSKAE organisiert wurde. Bei Sonnenschein und tiefen Temperaturen traf man sich um 11 Uhr auf der Beichle zum Berggottesdienst unter der Leitung von Diakon Fritz Renggli. Begleitet wurde die Messe durch die Alphornklänge der Clubmitglieder Hansjörg und Mike. Anschliessend stand den rund 40 Anwesenden ein vor Ort zubereitetes Safranrisotto zum geniessen bereit. Besten Dank an den „Sternenkoch“ Peter Bucher.

Die Fliegercrew von 9 Piloten machte sich nach der Stärkung auf zum Startplatz. Zuerst musste noch die Gesamtflugzeit aller Piloten geschätzt werden. Die meisten rechneten nur mit Gleitflügen, was dann aber ein Irrtum war. Es konnte an der Beichle etwas Thermik genossen werden und so waren die Piloten am Ende im ganzen Amt verteilt. Total kamen 326 Flugminuten zusammen und Erich Limacher wurde zum Tagessieger mit seiner Schätzung von 320 Minuten.

Adrian Vogel



Adi Vogel und Peter Bucher beim Risotto kochen am Bettag



Foto: Daniel Messelken, Pilot: Thomas Teuffer

Teste den neuen ICARO Gravis² (EN-B)!

In unserem E-Shop findest du immer neue, interessante Produkte!



Mountanking
Skyrunner



Frontcontainer ICARO



SkyBean Strato



ICARO Xema light & Nerv light



Fitwell Dragonfly



h&f Berner Oberland

Interview Gasthaus Engel Hasle

Thomas & Katrin Hunkeler-Schuler

Das Gasthaus Engel in Hasle ist seit Jahren ein Partner des GSKAE. Regelmässig findet unsere GV im gemütlichen Säli des Engels statt und die Bewirtung ist immer fabelhaft. Höchste Zeit, dass wir die Familie Hunkeler-Schuler etwas besser kennenlernen.

Seit wann führt ihr den Engel in Hasle?

Wir führen unseren Landgasthof seit 2004, übrigens bereits in vierter Generation.

Was zeichnet den Engel in Hasle aus?

Bei uns im „Engel“ ist jedermann herzlich willkommen. Wir sind Mitglied der Gilde Schweizer Gastronomen. Diese Betriebe zeichnen sich durch besondere Gastfreundschaft und familiäre Atmosphäre aus. Als Gastropartner der UNESCO Biosphäre Entlebuch sind wir verpflichtet, möglichst regionale Produkte einzukaufen und anzubieten.

Wie viel Angestellte habt ihr?

Zu unserem Team zählen 2 Festangestellte, 4 Teilzeitangestellte und ein Lehrling in der Küche sowie sehr viele treue Aushilfen, auf die wir bei Hochbetrieb zählen dürfen.

Kann man bei euch auch übernachten?

Ja, unser Haus verfügt über 4 Gästezimmer. 3 davon haben wir in den letzten 2 Jahren renoviert. Die Zimmer sind vor allem im Frühling, Sommer und Herbst gut gebucht. Im Winter wird es ruhiger.

Wurde der Engelsflügel zu Ehren des GSKAE erfunden? Was steckt hinter dem Namen?

Der „Engelsflügel“ ist unser Erkennungszeichen im Logo. Und unsere meist bekannte und beliebte Spezialität ist der Cordon Bleu-Engelsflügel.

Was ist neben dem Engelsflügel euer Geheimtipp, was muss man im Engel unbedingt probiert haben?

Uns ist es wichtig, saisonale und einheimische Produkte für unsere Speisen zu verwenden. So sind wir bekannt für unsere saisonal wechselnden Spezialitäten-Wochen. Diese bieten für unsere Gäste wie auch für uns Abwechslung durchs ganze Jahr. Zurzeit sind natürlich unsere Wildspezialitäten hoch im Kurs. Das Wild beziehen wir seit Jahren von Jagdgesellschaften aus unserer Gemeinde und angrenzenden Revieren.

Wie waren die letzten beiden Jahre für euch (Krisen)? Konntet ihr aus der schwierigen Zeit auch etwas Positives für die Zukunft mitnehmen?

Die letzten 2 Jahre waren sehr schwierig. Es hat uns den Boden unter den Füßen genommen. Und der Boden ist immer noch wackelig. Viele Veränderungen nach Corona haben weiterhin grosse Auswirkungen auf unser Geschäft.

RAIFFEISEN



Raiffeisen-Mitglieder erleben mehr und bezahlen weniger.

Gratis in über 500 Museen. Konzerte, Events und Ski-Tickets mit bis zu 50% Rabatt. Mehr erfahren unter: raiffeisen.ch/memberplus



Mach mal Pause...



David und Yvonne
Schnider-Bucher
Hinter-Schöniseistr. 2
6174 Sörenberg
079 280 13 34



Welche Verbindungen zum GSKAE habt ihr?

Wir freuen uns sehr, dass der Gleitschirmklub zu unseren Stammgästen zählt. Besonderen Bezug haben wir natürlich zu unserem Nachbarn Paul Wermelinger. Wir fragen uns jeweils, von welchen Höhenflügen er mit seinem grossen Rucksack heimkehrt?

Würdet ihr selbst mal einen Gleitschirmflug wagen?

Ehrlich gesagt, eher nein.

Besten Dank für eure Auskunft. Wir wünschen euch weiterhin viele hungrige Gäste, viele Höhenflüge und alles Gute für die Zukunft.

Das Interview erscheint in der nächsten Ausgabe unseres Klubheftes Fullstall im Oktober 2022.

Happy Landing Gleitschirmklub Amt Entlebuch

Wir wünschen

allen

happy landing!

EP:MediaCenter Vogel
ElectronicPartner

TV, HiFi, Foto, Haushalt, PC Support, Telecom

Hauptstrasse 45, 6170 Schüpfheim, Telefon 041 484 29 44

Mit Vorsorge Premium sichern Sie Ihre Zukunft – jetzt!

ZURICH, Generalagentur Beat Balmer
Hansjörg Zihlmann, Vorsorgeberater
Bahnhofstrasse 40, 6162 Entlebuch
Tel. 079 350 23 58 Fax 041 482 61 62
hansjoerg.zihlmann@zurich.ch

Sicher Intelligent
Flexibel

041 482 61 61

Hansjörg
Zihlmann



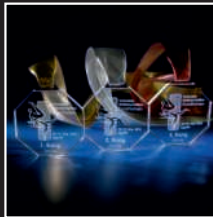
Because change happenz.

Zürich Lebensversicherungs-Gesellschaft AG

Emotionen in Glas



Trophys
Wanderpokale



Medaillen



Geschenke



Auszeichnungen

glas&form
SWITZERLAND

Luzernerstrasse 30
CH-6030 Ebikon LU

Tel. +41 41 240 41 41
info@glasundform.ch
www.glasundform.ch

Durch die Fusion mit
Martí Gravuren GmbH
Wolhusen
NEU
Gravuren / Laserbeschriftungen

Streckenflugmeisterschaft Zwischenrangliste 2022

Rang	Pilot	Datum	Flugstrecke	Bemerkungen	Km	Aufgabe	Faktor	Punkte	Total
1	Alfons Blatty	22.7	Marbachegg-Schratte-Pilatius-Marbach		62.68	flaches Dreieck	1.4	91.95	359.10
		3.8	Marbachegg - Sig. Rothorn - Pilatus -Marbach		95.60	flaches Dreieck	1.4	133.84	
		4.8	Rothorn -Sig. Rothorn - Pilatus - Gratferort - Stans		106.45	freie Strecke	1	106.45	
		13.8	Rothorn - Interflaken		26.86	freie Strecke	1	26.86	
2	Adrian Vogel	24.3	Chnübeli - Sig. Rothorn - Schratte - Marbach		37.88	flaches Dreieck	1.2	45.46	350.62
		28.3	Chnübeli - Burst (Sig. Rothorn) - First - Marbach		53.65	flaches Dreieck	1.2	64.38	
		24.7	First - Marbachegg - Hogant - Seftigen		51.84	freie Strecke	1	51.84	
		1.8	Marbachegg-Sörenberg-Pilatius-Rotkreuz-Rohtenturm		84.73	freie Strecke	1	84.73	
3	Erich Limacher	4.8	Marbachegg - Sig. Rothorn - Pilatus - Lehn		86.84	flaches Dreieck	1.2	104.21	330.42
		27.3	Bock (Escholzmatt) - Schüpflheim		10.74	freie Strecke	1	10.74	
		30.5	First - Farnern - Mülleremoos - Heiligkreuz		10.86	flaches Dreieck	1.4	15.20	
		14.5	Marbachegg - Napf - Gsteig - Hogant - Marbach		55.33	flaches Dreieck	1.4	77.46	
4	Benno Zühlmann	31.7	Marbachegg - Adelboden - Pilatus - Marbach		145.87	flaches Dreieck	1.4	204.22	290.38
		18.9	Beichle - Wolfhusen		22.80	freie Strecke	1	22.80	
		19.4	First - Beichle - Schratte - First	Landung:Schüpflheim	35.18	flaches Dreieck	1.4	49.25	
		17.6	Marbachegg - Schratte - Farnern - Marbach		38.01	flaches Dreieck	1.4	53.21	
5	Hans Vogel	10.7	First - Marbach		18.70	freie Strecke	1	18.70	253.89
		30.7	Marbachegg-Schratte-Beichle-Marbachegg-Malters		52.27	freie Strecke	1	52.27	
		4.8	Burni-Rothorn-Hogant-Pilatius-Marbach-Schüpflheim		116.95	freie Strecke	1	116.95	
		10.4	Farnern - Hasle - Fankhaus (Trub)		16.54	freie Strecke	1	16.54	
6	Köbi Zemp	15.5	Marbachegg - Schratte - Schimbrig - Marbach		43.27	flaches Dreieck	1.4	60.58	130.37
		4.8	Rothorn - Niederhorn - Napf - Rengg - Schüpflheim		75.45	freie Strecke	1	75.45	
		16.8	Rothorn - Niederhorn - Schratte - Bumbach		45.03	flaches Dreieck	1.2	54.04	
		25.8	Marbachegg - Lungern - Wolfenschlössen		47.28	freie Strecke	1	47.28	
7	Franz Duss	28.3	Rothorn - Schafmatt - Schüpfleregg - Lehn		27.75	freie Strecke	1	27.75	124.48
		27.5	Marbachegg - Beichle - Schafmatt - Sörenberg		28.88	freie Strecke	1	28.88	
		12.7	First - Gsteig - Lehn		10.22	freie Strecke	1	10.22	
		4.8	Rothorn - Tamhorn - Hogant - Gärtle		24.11	freie Strecke	1	24.11	
7	Franz Duss	4.8	Gärtle - Luzern		39.41	freie Strecke	1	39.41	124.48
		4.3	First - Escholzmatt		11.77	freie Strecke	1	11.77	
		29.6	Marbachegg - Farnern - Marbach		25.33	flaches Dreieck	1.4	35.46	
		6.7	Marbachegg - Beichle - Marbachegg - Unterlangenegg		34.25	freie Strecke	1	34.25	
22.8	First - Marbachegg - Thun		43.00	freie Strecke	1	43.00			

8	Heiri Lötischer	10.5 Marbachegg - Malters	Landung:Schüpfheim	36.81	freie Strecke	1	36.81
		30.5 First - Beichle - First		16.72	flaches Dreieck	1.4	23.41
		24.7 First - Beichle - Hasle		25.08	flaches Dreieck	1.2	25.10
		31.7 Marbachegg - Schratte - Malters		36.77	freie Strecke	1	36.77
9	Hans Elmiger	31.7 Marbachegg - Hogant - Sursee		54.88	freie Strecke	1	54.88
		2.8 Pilatus - Schafmatt - Escholzmatt		29.38	freie Strecke	1	29.38
		22.8 Marbachegg - Schallenberg - Grosshöchstetten		29.95	freie Strecke	1	29.95
10	Peter Bucher	27.3 First - Wiggen		15.00	freie Strecke	1	15.00
		28.3 Chnübeli - Marbach		20.05	freie Strecke	1	20.05
		10.5 Marbachegg - Gärtle - Marbachegg - Entlebuch		33.88	freie Strecke	1	33.80
		27.5 Marbachegg - Schratte - Beichle - Marbach		21.56	flaches Dreieck	1.4	30.18
		10.7 First - Camping Marbach		14.86	freie Strecke	1	14.86
11	Hansjörg Zihlmann	25.3 First - Gsteig - Schüpfheim - Gsteig - Schüpfheim		16.92	freie Strecke	1	16.92
		26.5 Marbachegg - Farnern - Schüpferegg - Schüpfheim		27.56	freie Strecke	1	27.56
		27.5 Marbachegg - Beichlen - Napf - Schüpfheim		34.31	freie Strecke	1	34.31
		10.7 First - Marbach		18.59	freie Strecke	1	18.59
12	Martin Hug	10.7 First - Marbach		19.33	freie Strecke	1	19.33
		13.7 Schratte - Schimbrig - Hasle		29.20	freie Strecke	1	29.20
		4.8 Rothorn - Tannhorn - Flühl		18.00	freie Strecke	1	18.00
		25.8 Marbachegg - Farnern - Schüpfheim		21.98	freie Strecke	1	21.98
13	Peter Lüscher	1.8 Marbachegg-Schratte-Hogant-Schallenberg-Marbach		29.50	FAI Dreieck	1.6	47.22
		16.8 Marbachegg - Hogant - Schratte - Beichle - Marbach		28.28	flaches Dreieck	1.4	39.59
14	Remo Späni	5.3 First - Gsteig - Schüpfheim		10.54	freie Strecke	1	10.54
		10.5 Marbachegg - Schratte - Beichle - Schüpfheim		23.08	freie Strecke	1	23.08
		29.8 Marbachegg - Beichle - Wiggen - Marbach		16.70	FAI Dreieck	1.6	26.72
							122.09
							114.21
							113.89
							97.38
							88.51
							86.81
							60.34

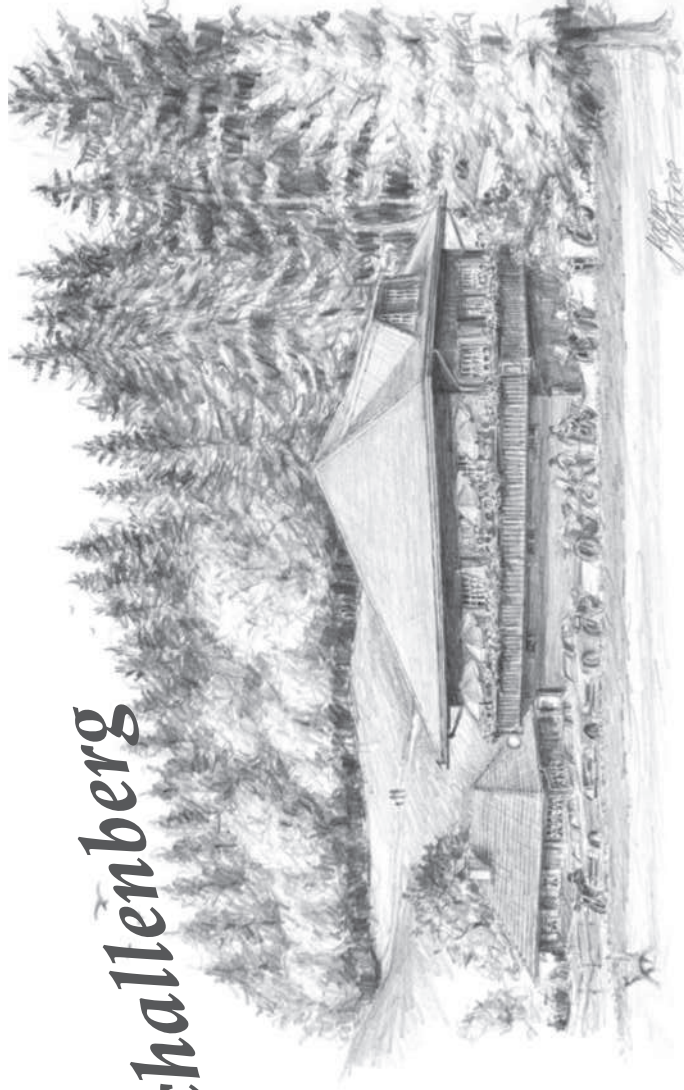
15	Paul Werme Linger	10.7 First - Marbachegg - Marbach 24.7 First - Roteflue (Beichle) - First - Hasle			25.05 25.13	freie Strecke flaches Dreieck	1 1.4	25.05 35.18	60.23
16	Thomas Teuffer	31.8 Marbachegg - Schratte - Beichle - Marbach 4.8 Marbachegg - Hasle - Farnern - Schüpfheim			17.40 33.00	flaches Dreieck freie Strecke	1.4 1	24.30 33.00	57.30
17	Mike Grünig	22.4 Marbachegg-Steigrat-Marbachegg-Roteflüh-Marbach 2.8 Marbachegg - Schratte - Hogant - Flühl			14.39 35.07	freie Strecke freie Strecke	1 1	14.39 35.07	49.46
18	Julia Schneider	27.3 First - Escholzmatt 27.5 Marbachegg - Steigrat - Marbachegg - Marbach 27.5 Marbachegg - Schratte - Marbach 10.7 First - Escholzmatt			10.50 11.19 10.35 10.15	freie Strecke freie Strecke flaches Dreieck freie Strecke	1 1 1.2 1	10.50 11.19 12.42 10.15	44.26
19	Martina Wicki	11.5 Marbachegg - Steigrat - Marbach 12.6 Marbachegg - Beichle - Marbach			11.16 20.22	flaches Dreieck flaches Dreieck	1.4 1.2	15.62 24.26	39.88
20	Andreas Wicki	12.6 Marbachegg - Beichle - Marbach			19.25	flaches Dreieck	1.4	26.95	26.95
21	Ido Gershoni	29.4 Marbachegg - Schüpfheim			16.93	freie Strecke	1	16.93	16.93

Stand 19,9,2022

freie Strecke x 1,0
flaches Dreieck x 1,2 (geschlossen < 5% x 1,4)
FAI Dreieck x 1,4 (geschlossen < 5% x 1,6)

Alle Flüge sind auch unter www.xcontest.org zu finden

Schallenberg



RESTAURANT GABELSPITZ - DER TREFFPUNKT IM EMMENTAL

Mai bis Oktober täglich geöffnet!

November bis April: Montag & Dienstag Ruhetag

Töfftreff: Mai bis September, jeden Freitag ab 18 Uhr

Silvia Spring

Schallenberg | Gabelspitz 150e | 3537 Eggwil

Telefon 034 491 16 12 | www.schallenberg.ch

Ein Flug für die Streckenflugmeisterschaft 2022



Ich bin am 4. August mit Kusi und Edi in Engelberg unterwegs. Beim Kafi, in der Brunnihütte, fliegen die ersten Piloten mit grosser Höhe Richtung Nünalphorn. So fassen wir denselben Plan. Wir starten am Brunni und drehen zügig auf. Innert kurzer Zeit sind wir auf über 3000 m und fliegen los. Eine kleine "Baustelle" am Lutersee, wir überqueren das Nünalphorn auf über 3200 m.

Mit dieser Höhe fliegen wir auf direktem Weg über das grosse Melchtal an den Heftistock. Dort können wir wieder 400 m hochdrehen und weiter geht es ans Güpfi bei Lungern. Hier stellen wir uns immer die Frage, welche Route die Beste ist Richtung Briener Rothorn. Diesmal zeigen es zum Glück die Wolken. Ich fliege Richtung Mandli. Sobald ich die Wolken erreiche, steigt es wieder. Mit ein paar Kreisen zum Arnihaggen und bis zum Rothorn, welches ich mit über 3300 m erreiche. Ich sehe von dort, dass es am Schibengütsch sehr hoch geht. Also mit viel Speed weiter Richtung Schratte fliegen, um dann am Schibengütsch auf 3000 m hochzudrehen





Ich quere kurz zum Hohgant, erwische dort den Schlauch nicht richtig und muss deshalb wieder zurück zur Schratte. Mit etwas Rückenwind geht es zügig über die Schratte. Bei der Schafmatt wieder hochdrehen auf 2900m und weiter Richtung Stäfelifluch fliegen, wo ich erst bei der Tripolihöhle wieder richtig Höhe machen kann. Weiter geht es zum Pilatus, der im Schatten liegt. Was nun? Soll ich nach Hause fliegen? Nein, heute ist es ein guter Tag und es geht so richtig hoch. Ich fliege weiter zum Rägeflüeli und es steigt langsam wieder. Kusi, der mich die ganze Zeit begleitet hat, entscheidet sich nach Malters zu fliegen. Ich drehe weiter und so geht es über das Mittagsgüpfli wieder in den Tripolischlauch auf 3200 m hoch. Ich fliege weiter Richtung First. Ich sehe, wie Adi am Schimbrig fliegt und sich auch für die First entscheidet. Beim "Entle Schluch" geht es wieder auf 3000 m und so gleite ich weiter Richtung Gsteig. Wo ist Adi? Er landet bei der Wissämme. Wie sieht mein Plan jetzt aus? Die Nordseite am Gsteig wird schön von der Sonne beschienen, also fliege ich rechts am Gsteig vorbei. Unter 1400 m beginnt es wieder zu steigen ich drehe ein und steige wieder hoch auf über 3000 m. Weil es schon halb sechs am Abend ist, geht es gemütlich über die Beichlen bis zum Steingrat. Der Blick auf die Uhr zeigt kurz vor sechs Uhr. Das Postauto in Marbach erreiche ich nicht mehr, also wieder in die andere Richtung. Nach sechs Stunden Flug drückt die Blase und ich bin bereit für den Zug. Mit gutem Gleiten und ein paar wenigen Kreisen geht es locker bis Schüpffä.

Nach dem Landen meldet sich wieder Kusi. Mein Auto sei schon von Engelberg nach Malters gekommen (Danke Edi). Da Kusi sowieso ins Entlebuch müsse, bringe er mir mein Auto nach Schüpffheim. Kurzes Landebier und Flugbesprechung mit Kusi und ein schöner Flugtag geht zu Ende.

Details: Pilot: Benno Zihlmann / Flugdauer: 6:13:52 h / max. Höhe: 3398 m / max. Höhengewinn: 1492 m / freie Strecke: 116.95 km

WICKI

FLÜHLI • WILLISAU

www.boden-wicki.ch

die

boden

fachleute

Teppiche | Parkett | Vorhangtechnik

Showroom* an der Dorfstrasse 25, 6173 Flüfli

*Gerne empfangen wir Sie in unserer Ausstellung
nach **Voranmeldung**.

Telefon: 041 488 15 55 | mail@boden-wicki.ch | www.boden-wicki.ch



**MARBACHEGG
SPORTBAHNEN**
ENTLEBUCH LUZERN

**Willkommen im Flug-Eldorado
Marbachegg**

Sportbahnen Marbachegg AG | Tel. +41 (0)34 493 33 88 | sportbahnen@marbachegg.ch | www.marbachegg.ch

Alle kennen ihn, oder vielleicht doch nicht?

Unter diesem Titel werden Beiträge in loser Folge für unser Kluborgan "Fullstall" realisiert. Adrian Vogel hat ein Klubmitglied befragt.

Name: Söppi Emmenegger
Alter: 59
Wohnort: Menznau
Beruf: Automechaniker
Hobbys: Gleitschirmfliegen, Helikoptersimulation



Wie kamst du zum Gleitschirmfliegen, resp. was war der Grund mit dem Fliegen anzufangen?

Fliegen hat mich schon als kleiner Junge interessiert. Ein ehemaliges Klubmitglied (Peter Theiler) hat mich zu einem Schnuppertag motiviert und es lies mich nicht mehr los.

Wo und wann hast du die Ausbildung gemacht?

In Engelberg im Jahr 1992

Welchen Stellenwert hat bei dir das Fliegen?

Fliegen ist ein guter Ausgleich zum Berufsalltag. Helikopterfliegen sowie die Heli Simulation gehören ebenfalls dazu.

Was fasziniert dich am Fliegen?

Die Freiheit und die Welt aus einer anderen Sicht sehen.

Welcher war dein eindrücklichster Flug, den du schon gemacht hast?

Jeder Flug ist eindrucksvoll. Vor allem der Flug von Schüpfheim nach Romoos zum Hof meiner Eltern.

Welches war dein negativstes Erlebnis beim Fliegen?

Eine Baumlandung im Jahr 2007, welcher zum Glück unfallfrei verlief. Nur die Polizistin war ein wenig überfordert.



Landi

SCHÜPFHEIM-FLÜHLI
G e n o s s e n s c h a f t

Welche Ziele und Träume hast du noch beim Fliegen?

Weiterhin viele und schöne unfallfreie Flüge.

Wie bereitest du dich auf einen Flugtag vor?

Die Wetter- und Windvorhersagen via App und anderen Medien anschauen und vor Ort entscheiden.

Was würdest du einem Kollegen sagen, der mit den Fliegen anfangen will? Welche Tipps gibst du ihm?

Nicht lange zögern und sich für einen Schnuppertag beim GSKAE anmelden.

Welchen Schirm fliegst du momentan?

Nova Aonic

Wie viele Flüge hast du schon gemacht?

Ich habe nicht alle gezählt aber ca. 1800

Welches ist Dein Lieblingsfluggebiet und warum?

Momentan die Marbachegg. Es ist für mich gut erreichbar und die meisten Fliegerkollegen trifft man dort ebenfalls.

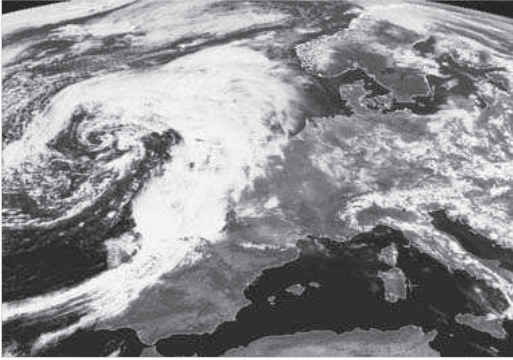
Möchtest du deinen Klubkameraden vom Gleitschirmclub noch etwas mitteilen?

Auf viele weitere gemeinsame Jahre und unfallfreie Flüge in guter Freundschaft.

besten Dank für deine Ausführungen. Ich wünsche dir für deine weiteren Flüge und für die Zukunft alles Gute.



Radar und Satelliten



Der erste Wettersatellit wurde 1960 in eine Umlaufbahn um die Erde gebracht. Wie andere Messinstrumente auch, wurden die Wettersatelliten im Laufe der Jahre technisch weiterentwickelt. Heute besteht ein internationales Wettersatellitensystem, das aus geostationären und aus polarumlaufenden Satelliten besteht. Am Aufbau dieses Systems waren vor allem die USA, Russland, Europa, Japan und Indien beteiligt.

Die geostationären Satelliten befinden sich in etwa 35'800 km Höhe über dem Äquator. Sie generieren Bilder der Erde im Bereich zwischen 80°N und 80°S in hoher zeitlicher Auflösung. Diese Satelliten gestatten eine gute Überwachung von meteorologischen Abläufen.

Polarumlaufende Satelliten befinden sich auf einer Höhe von etwa 800 bis 900 km. Sie generieren Bilder von grosser räumlicher Auflösung.

Die Wettersatelliten generieren Bilder im sichtbaren und im infraroten Bereich.

Der erste Satellit der europäischen METEOSAT-Reihe wurde im November 1977 in eine Erdumlaufbahn gebracht. Danach folgten im zeitlichen Abstand von einigen Jahren weitere Satelliten dieses Typs.

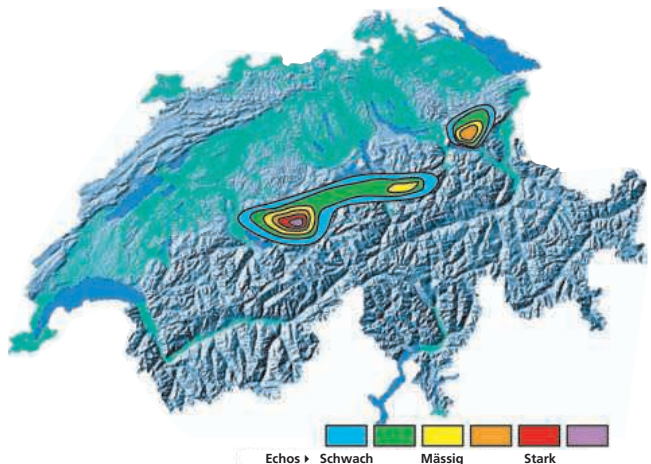
Die ab 2003 operationellen METEOSAT Second Generation-Satelliten (MSG) produzieren Bilder mit einer höheren Auflösung als mit den bisherigen METEOSAT-Satelliten.

Das Wetterradar (Radio Detection And Ranging) ist ein spezielles meteorologisches Instrument, das eine kontinuierliche Überwachung bestimmter meteorologischer Informationen über einem grösseren Gebiet erlaubt. Das Wetterradar sendet Radiowellen aus, die von bestimmten Objekten reflektiert werden. Durch Messung des Zeitintervalls bis zum Eintreffen der reflektierten Radiowellen am Ausgangspunkt (Radiowellen breiten sich mit Lichtgeschwindigkeit aus) kann die Entfernung des Objekts bestimmt werden.

Beim Wetterradar ist die Wellenlänge so gewählt, dass nur Niederschlagspartikel (Regen, Schnee, Hagel), aber keine Wolkenpartikel (Wassertröpfchen, Eiskristalle) angezeigt werden. Das Wetterradar erlaubt also die Lokalisierung von Niederschlagszonen. Grössere Niederschlagspartikel erzeugen stärkere Echos als kleine Partikel, die stärksten Echos werden durch Hagelkörner verursacht.

Die Stärke der Echos wird dabei zur besseren Verständlichkeit in verschiedene Stufen der Niederschlagsintensität umgewandelt. Meistens wird die Intensität in Millimeter Regen pro Stunde (mm/h) angegeben. Der höchsten Intensitätsstufe werden im allgemeinen Niederschlagsmengen von über 100 mm/h gleichgesetzt. Die räumliche Auflösung liegt im Kilometer-Bereich. Bei der Darstellung auf einem Bildschirm erleichtert ein Overlay mit geographischen Elementen (Flüsse, Landesgrenzen, Flugplätze, Airways usw.) die Lokalisierung der Niederschlagszonen.

Das untenstehende Radarbild zeigt die typischen Echos bei vereinzelt Gewittern (leicht stilisiert).



Wetterkarte

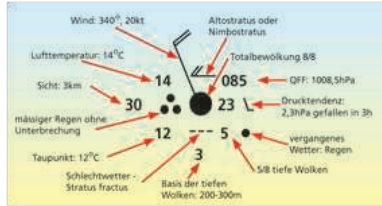
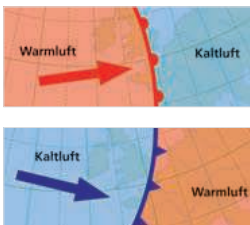
Die Bodenkarte (oder Bodenwetterkarte) gestattet einen Überblick über das Wettergeschehen zu einem bestimmten Zeitpunkt über einem grösseren Gebiet (z.B. Europa). Bodenkarten werden alle drei Stunden (00, 03, 06 UTC etc.) gezeichnet.

Auf einer Bodenkarte, die den Raum West- und Mitteleuropa umfasst, können die Beobachtungen und Messungen von etwa 400 Stationen (Landstationen und Schiffe) eingetragen werden. Die gemessenen und beobachteten Werte werden nach einem bestimmten, von der WMO definierten Schema (Stationsmodell) in die Wetterkarte eingetragen.

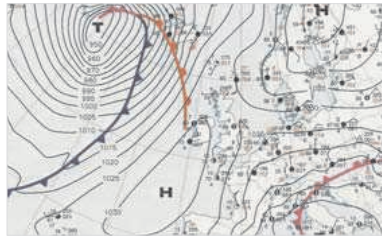
Die auf der Bodenkarte eingetragenen Beobachtungen und Messungen enthalten wohl eine Vielzahl von Informationen, gestatten jedoch noch keinen raschen Überblick über das Wettergeschehen. Um diesen Überblick zu erhalten, werden auf der Bodenkarte Hilfslinien eingezeichnet und bestimmte Wettererscheinungen werden markiert. Die wichtigsten Hilfslinien sind die Isobaren und die Fronten.

Die Isobaren (Linien gleichen Drucks) werden im Abstand von 5 hPa (hPa = Hektopascal = Masseinheit des Luftdrucks) auf der Bodenkarte eingetragen.

Die Luftmassengrenze zwischen polarer und tropischer Luft wird als Polarfront bezeichnet. Stösst an dieser Polarfront warme tropische Luft gegen die kalte Polarluft vor, spricht man von einer Warmfront. Verdrängt die kalte Polarluft die warme tropische Luft, spricht man von einer Kaltfront. Der Zusammenschluss von Kaltfront und Warmfront wird als Okklusion bezeichnet.



Stationsmodell



Bodenwetterkarte

995	Isobare
	Landregen
	Niesel
	Schneefall
	Schauer
	Gewitter
	Cumulonimbus
	AC castellanus
	Nebel

Zusätzlich werden auf Bodenkarten noch bestimmte Wettererscheinungen hervorgehoben.

Auf der Bodenkarte werden Hochdruckgebiete durch ein «H», Tiefdruckgebiete durch ein «T» markiert. Die obstehende Darstellung zeigt eine analysierte Bodenkarte Europas.

Ein Hochdruckgebiet beeinflusst das Wetter über Skandinavien, das Zentrum eines weiteren Hochdruckgebietes liegt südlich von Irland. Über dem mittleren Atlantik befindet sich ein ausgedehntes Tiefdruckgebiet.

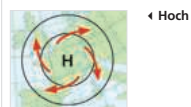
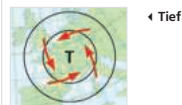
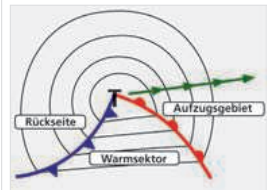
Die Luft strömt auf der nördlichen Hemisphäre parallel zu den Isobaren, im Uhrzeigersinn um ein Hoch und im Gegenuhreigersinn um ein Tief, wird aber in den bodennahen Luftschichten infolge der Reibung mit der Erdoberfläche etwas gegen den tieferen Druck hin abgelenkt. Die Windgeschwindigkeit hängt direkt vom Druckunterschied ab. Je kleiner der Isobarenabstand, umso grösser die Windgeschwindigkeit.

Ausbuchtungen an der Polarfront werden als Polarfrontwellen bezeichnet, sie sind mit einem Tief verbunden.

Eine Polarfrontwelle und die mit ihr verbundenen Fronten und Wolkenmassen verlagern sich ungefähr in Richtung der Isobaren im Warmsektor.

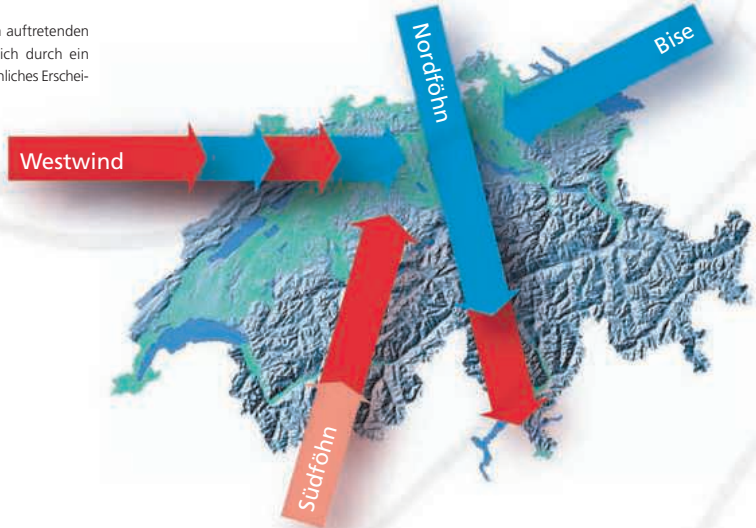
In einem Zeitraum von 24 Stunden legt eine Polarfrontwelle eine Strecke von durchschnittlich etwa 1'000 km zurück.

Polarfrontwelle



Typische Wetterlagen im Alpenraum

Einige der im Alpenraum auftretenden Wetterlagen zeichnen sich durch ein typisches, immer etwa ähnliches Erscheinungsbild aus.



Bei den Strömungslagen herrscht eine eindeutige Windströmung von einer gewissen Stärke, Ausdehnung und Dauer. Je nach Windrichtung entstehen durch den Einfluss der Alpen ganz spezifische Wetterlagen mit starken regionalen Unterschieden.

	Westwind	9-11
	Bise	12-13
	Südföhn	14-15
	Nordföhn	16-17
	Hoch	18-19
	Flache Druckverteilung	20-21

Bei Lagen mit geringen Luftdruckunterschieden ist eine nur sehr schwache horizontale Luftbewegung typisch.

BEAMER 3

STAY IN CONTROL

Seit 1995 steht BEAMER für lückenlose Sicherheit und Innovation bei Rettungssystemen.

- ✓ Sichere und schnelle Öffnung mit viel Fläche
- ✓ Nahezu senkrecht Sinken nach der Öffnung
- ✓ Vereinfachtes Steuersystem mit Vorwärtsfahrt

2 in 1

Die einfache Handhabung einer Rundkappe mit den Vorteilen eines Rogallobs

Weil du heute
Abend noch
was vor hast!

ha
highadventure
CREATIVE PILOTS

highadventure.ch



Tschudi Hui

Après-Ski-Bar Sörenberg



Tschudi Hui

**die Tipi-Bar mit einem Hauch Blockhaus
im Dorfzentrum von Sörenberg**

Ob im Sommer oder Winter,
es ist immer ein Erlebnis bei uns einzukehren.
Bei geselligen Stunden in der originellen-
gemütlichen-urchigen Blockhaus-Tipi-Bar
vergisst man die Alltagsorgen.

Gerne organisieren wir Essen für Gruppen sowie
Apéros für Hochzeiten oder Geburtstage.

Tschudi Hui | 6174 Sörenberg | www.tschudihui.ch